

Water Drop

Meermänner küsst man nicht

Von Shunya

Kapitel 5: Paarungszeit

„Ah! Gute Frage! Ich habe ja noch nie...“ Nachdenklich lasse ich mich im Wasser zurück treiben. „Wie macht ihr Menschen es denn?“

Corey wird noch einen Tick dunkler um die Nase. „A-also, das kann ich dir doch nicht so einfach...“

Er nestelt an seinem Shirt herum, aber eine Antwort bekomme ich immer noch nicht von ihm.

„Wie erklärt man das am besten?“, murmelt er hilflos und sieht mich an. „Hast du schon mal von Bienen und Blumen gehört?“, versucht er sein Glück.

Ich verziehe mein Gesicht und sehe ihn verständnislos an. „Also, na ja, im Grunde genommen, ist das bei den Menschen dasselbe. Der Mann, öhm, begattet die Frau? Scheiße, wie erkläre ich das nur?“ Corey rauft sich den Kopf. „Weißt du was Sex ist?“, fragend sieht er mich an. Ich schüttele den Kopf.

„Hm, wenn ein Mann und eine Frau Sex haben, dann paaren sie sich oder auch nicht, wie du es halt nennst...“

„Und wie genau geht das?“

„Da-dafür bist du noch zu jung!“, meint Corey ausweichend.

„Ich bin fast 22!“, meine ich empört. Corey sieht mich fassungslos an. „Du bist älter als ich und schaust jünger aus?!“, schreit er mich empört an.

Ahnungslos zucke ich mit den Schultern. „Du bist ein junges Menschenexemplar!“, stelle ich fest.

„Ich bin immerhin schon 17!“, murrte Corey beleidigt. „Kaum zu fassen! Du bist 22!“

„So ungefähr, ganz sicher bin ich mir da nicht...“, gebe ich zu und zucke mit den Schultern.

„Du bist älter als ich und ich soll dir erklären wie man miteinander schläft?!“

„Wieso schlafen? Ich will wissen, wie man sich paart!“, erwidere ich aufmüpfig. Corey verschränkt die Arme vor der Brust. „Ich will es nicht erklären! Finde es selber heraus!“ Ich presse meine Lippen aufeinander und halte mich am Holzsteg fest. „Okay!“ Corey schaut mich überrascht an. „Wie okay?“ - „Ich finde es selbst heraus!“

Ich stemme mich mit beiden Händen fest am Steg ab und befördere meinen Körper mit Leichtigkeit aus dem Wasser. Corey schafft es nicht mehr rechtzeitig auszuweichen und so lande ich mal wieder komplett auf ihm. Der Junge ächzt unter meinem Gewicht und sieht skeptisch zu mir auf. „Wa-was hast du jetzt vor?“, fragt er mich. „Na, gucken wie es geht!“, murre ich und hebe sein Shirt an, das Corey mir hastig entreißt und an seinen Bauch hält. Ich ziehe eine Augenbraue hoch und mache

seufzend mit seiner Shorts weiter, lüpfte sie und gucke frech hinein. Corey schreit panisch und kneift die Beine zusammen. „Hey, guck da nicht hin!“, brüllt er und versucht sich die Hose hochzuziehen, die ich ihm beinahe komplett ausgezogen habe. Er dreht sich um und zeigt mir dabei seinen entblößten blanken Hintern. Lachend klatsche ich mit der Hand darauf, was Corey einen erschrockenen Schrei entlöst. Er sieht mich schmollend an und zieht sich hastig die Kleidung zurecht. „Mach das nicht noch mal!“, ermahnt er mich wütend.

„So was habe ich gar nicht!“, meine ich ungerührt und zeige auf seinen Penis, den ich natürlich gesehen habe, egal, wie sehr Corey ihn zu verstecken versucht.

Corey sieht auf mich herunter und nickt. Er geht in die Hocke und schaut sich meinen Körper an. „Stimmt. Vielleicht geht das durch irgendeinen Teil deines Körpers, dass du deinen Samen versprühst oder so?“, murmelt er leise und schaut mich bedächtig an. Ich lehne mich zurück, stütze mich mit den Händen am Boden ab und schwingte meine Flosse in die Luft.

„Sie ist wirklich schön!“ Corey betrachtet fasziniert meine Flosse und setzt sich neben mich. Wir starren auf den Sonnenuntergang, bis sein Magen die Stimmung verdirbt. Er grummelt nicht gerade leise und sofort hält Corey sich den Bauch.

„Ich habe Hunger...“, meint er und grinsend richte ich mich auf. „Warte hier! Ich hole dir was!“, meine ich aufgeregt und springe platschend ins Wasser. Von dem Schwall bleibt Corey natürlich nicht verschont und wird bis auf die Knochen durchnässt.

„Na, ganz toll...“

Nach ein paar Minuten tauche ich wieder grinsend auf, mit einem Fisch im Mund und spucke ihn Corey vor die Füße. „Da!“

Corey sieht angeekelt auf den Fisch und sieht mich zweifelnd an. „Da-das kann ich echt nicht essen! Jedenfalls nicht so... roh und... sag mal, lebt der noch?!“

Entsetzt macht er einen Satz zurück, fällt auf seinen Hintern und sieht dem Fisch hinterher, der schnell zurück ins Wasser springt.

„Ah! Ich habe mich echt angestrengt ihn einzufangen!“ Seufzend lehne ich mich an den Steg und schaue zu Corey auf.

„Ich muss zurück, gibt sicher bald Abendessen. Kommst du morgen wieder hierher?“
Freudig nicke ich, sehe zu wie Corey sich erhebt und kurz die Hand hebt. „Bis dann!“ Er geht den Steg entlang und nach kurzem Zögern rufe ich ihm zu: „Hey, Corey! Lass uns dann morgen Sex haben!“

Corey stolpert und dreht sich zu mir um. „Halt die Klappe! Wie kannst du so was durch die Gegend brüllen?! Und nein, auf keinen Fall! Männer machen das nicht!“

Erstaunt sehe ich ihm nach. Na, den habe ich ja aus der Fassung gebracht!

Und was heißt hier Männer machen das nicht?

„Auf jeden Fall scheint die Paarung bei Menschen ziemlich kompliziert zu sein... Darüber muss ich mehr erfahren!“